



Inhalt

3 EDITORIAL

PROJEKTE IN AFRIKA

4 EIN STARKES BÜNDNIS 11 AKTIONEN

5 SCHIRMHERREN 17
BILDUNGSARBEIT

6 UNTERSTÜTZER*INNEN 23
ZAHLEN UND MITGLIEDER

Verlinktes PDF: 🖒 direkt zum Kapitel durch Klick



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser.

die letzten Jahre waren aufregend. 2017 war unsere Arbeit geprägt von der Hungerkatastrophe in mehreren Ländern Afrikas. Aufgrund der großen Spendenbereitschaft konnte das Schlimmste verhindert werden. Dank des Aufrufs unseres Schirmherrn, Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, wurden in Deutschland insgesamt weit mehr als 50 Millionen Euro für die hungernden Menschen gesammelt. GEMEINSAM FÜR AFRIKA begleitete den bundesweiten Aktionstag in sieben deutschen Städten.

2016 war geprägt durch die Flüchtlingskatastrophe. Weltweit waren 65,6 Millionen Menschen auf der Flucht. Um mehr Toleranz für Geflüchtete in Deutschland zu erzeugen, machten wir mit Militärfahrzeugen und dramatischen Fotos auf die Schrecken des Krieges aufmerksam – denn niemand verlässt seine Heimat, Familie und Freunde ohne triftige Gründe! Wie Fluchtursachen bekämpft werden, haben wir uns auf unserer Reise nach Uganda angeschaut – dort waren wir erstmals mit YouTuber*innen unterwegs. Auf unserer Sambia-Reise haben wir gesehen, wie die 17 nachhaltigen Entwicklungsziele vor Ort umgesetzt werden und dass auch wir in Europa Verantwortung dafür tragen.



Christian Molke Vorstandsvorsitzender GEMEINSAM FÜR AFRIKA e.V.

Natürlich haben uns diese Themen auch bei der Entwicklung unserer neuen Unterrichtsmaterialien zu spannenden Themen wie Mode, Mobilität, fairer Handel, Frieden und Flucht begleitet. Um den Zugang zu interessanten Inhalten einfacher und komfortabler zu gestalten, haben wir auf unserer Website mit der Infothek eine neue Informationsplattform geschaffen. Neu ist auch unser Spiel *Spurensuche – was verbindet dich mit Afrika?*

ES WIRD DEUTLICH – AFRIKA GEHT UNS ALLE AN!

Deshalb werden wir uns weiterhin mit aller Kraft dafür einsetzen, die Lebensbedingungen in den Ländern Afrikas zu verbessern und in Deutschland mit Bildungs- und Kampagnenarbeit auf die Potenziale, Probleme und Missstände Afrikas aufmerksam zu machen.

Ganz herzlicher Dank gilt unseren Schirmherren (dem Bundespräsidenten a.D. Joachim Gauck und dem amtierenden Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier), unseren Unterstützer*innen und ganz besonders unseren Spender*innen. Ohne Sie könnten wir unsere Arbeit nicht leisten.

Wir freuen uns, wenn Sie uns auch in den kommenden Jahren begleiten und unterstützen.

Herzlichst

Christian Molke

Vorstandsvorsitzender GEMEINSAM FÜR AFRIKA e.V.



EIN STARKES BÜNDNIS

GEMEINSAM FÜR AFRIKA ist ein Zusammenschluss von aktuell 20 Hilfs- und Entwicklungsorganisationen, der sich für bessere Lebensbedingungen in Afrika einsetzt. Wir bündeln unsere Kräfte, um gemeinsam in der deutschen Öffentlichkeit ein realistisches Bild von Afrika zu zeichnen, einschließlich seiner Potenziale und Stärken.

Das Bündnis möchte ein größeres öffentliches Bewusstsein für globale Zusammenhänge und die Notwendigkeit der weltweiten Armutsbekämpfung schaffen. Unsere Arbeit basiert auf drei Säulen:



die Vielfalt ihrer Arbeitsansätze vor Ort wider. In Tausenden Projekten leisten wir Tag für Tag konkrete Unterstützung für die Menschen in Armut und Not: Gemeinsam mit ihnen errichten wir Schulen, initiieren Ausbildungsprogramme, stärken die medizini-

Die Vielfalt unserer Mitgliedsorganisationen spiegelt

sche Grundversorgung, leisten Nothilfe für Geflüchtete, sorgen für sauberes Trinkwasser und verbessern die Landwirtschaft.



ÖFFENTLICHKEITSWIRKSAME AKTIONEN

Von unserer jährlichen Straßenaktion zum Afrika-Tag, über Konzerte bis hin zu Reisen mit YouTube-Stars in die Projekte unserer Organisationen – mit öffentlichkeitswirksamen Aktionen und Veranstaltungen tragen wir dazu bei, dass eine kritische Auseinandersetzung mit der Situation der Menschen in den Ländern Afrikas stattfindet.



BILDUNGSARBEIT

Mit unserer Aktion Schulen – GEMEINSAM FÜR AFRIKA möchten wir bereits bei jungen Menschen ein Bewusstsein für die Vielfalt und Chancen des afrikanischen Kontinents schaffen und dazu beitragen, ein differenzierteres und realistisches Bild des afrikanischen Kontinents zu vermitteln. Vielfältige Unterrichtsmaterialien wie Lehrhefte, der Afrika-Koffer und Spiele sind Teil der Bildungsarbeit von GEMEINSAM FÜR AFRIKA.

Schirmherren von GEMEINSAM FÜR AFRIKA



Bundespräsident a. D. Joachim Gauck

"Afrika wird in diesen Tagen häufig als Kontinent gesehen, aus dem sich Menschen in der Hoffnung auf ein besseres Leben nach Europa aufmachen. Auch wenn dies nur eine Facette der afrikanischen Realität ist, es zeigt, wie eng das Schicksal mit dem Europas verbunden ist.

GEMEINSAM FÜR AFRIKA hat sich der wichtigen Aufgabe verschrieben, für einen genaueren Blick auf unseren Nachbarkontinent zu werben."



Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier

"Das Bündnis GEMEINSAM FÜR AFRIKA vermittelt in Deutschland ein Bild von Afrika, das den vielfältigen Potenzialen der Länder und ihrer Menschen gerecht wird. Durch das gemeinschaftliche Handeln der beteiligten Organisationen gelingt zudem wirksame und schnelle Hilfe, wenn sich Katastrophen auf unserem Nachbarkontinent ereignen. Ich unterstütze die wichtige Arbeit von GEMEINSAM FÜR AFRIKA daher gern."

Schirmherr der Kampagne GEMEINSAM FÜR AFRIKA von 2012 bis 2017

Schirmherr der Kampagne GEMEINSAM FÜR AFRIKA seit Mai 2017

Unterstützer*innen

Unsere Unterstützer*innen helfen uns, unsere Anliegen in eine breite Öffentlichkeit zu tragen und dieser Afrika mit all seinen Facetten und Gegensätzen näherzubringen.



Ivy Quainoo, die Botschafterin von Schulen – GEMEINSAM FÜR AFRIKA, begleitete unsere Reisen nach Äthiopien und Kenia.



Gentleman, Botschafter von GEMEINSAM FÜR AFRIKA, war mit uns auf Projektreise in Äthiopien.



Wolfgang Niedecken, Botschafter von GEMEINSAM FÜR AFRIKA, reiste mit uns in die Demokratische Republik Kongo.



Ischtar Isik, YouTuberin, war auf der Sambia-Reise sehr beeindruckt von der Projektarbeit vor Ort.



YouTuberin einfach inka hat in Sambia erkannt, dass Bildung eine Schlüsselrolle für bessere Lebensbedingungen spielt.



YouTuberin Lisa Sophie Laurent alias ItsColeslaw wollte in Uganda mehr darüber erfahren, wie es ist, als Frau auf der Flucht zu sein.



Tilo Jung und Alexander Theiler vom YouTube-Kanal Jung & Naiv lernten auf unserer Reise viel über den Umgang mit Geflüchteten in Uganda.



Flo Vloggt, YouTuber, hat sich in Uganda von der Wirksamkeit der Projekte selbst überzeugen können.



YouTuber CrispyRob bewunderte den großen Willen der Menschen in Sambia, ihre Lebensbedingungen aus eigener Kraft zu verbessern.



Juliane vom YouTube-Kanal Jung & Naiv ist auf unserer Sambia-Reise bewusst geworden, wie wichtig auch unser Beitrag bei der Umsetzung der Entwicklungsziele ist.



Manniac, YouTuber, hat sich nach unserer Sambia-Reise gefragt, warum in Deutschland nur so wenige positive Nachrichten aus Sambia und Afrika verbreitet werden.



PROJEKTE IN AFRIKA

Die Vielfalt unserer Mitgliedsorganisationen spiegelt die Vielfalt ihrer Arbeitsansätze vor Ort wider. In Tausenden Projekten leisten wir Tag für Tag konkrete Unterstützung für die Menschen in Armut und Not. Ziel unserer Projektarbeit ist es, den Menschen ein eigenständiges Leben ohne Armut zu ermöglichen und nachhaltige Zukunftsperspektiven zu schaffen.









Kenia: Eine Zukunft für Massai-Mädchen

Projektbeispiel Kenia: Mädchen finden im ADRA-Rettungszentrum Zuflucht vor Frühverheiratung und Genitalverstümmelung

Zwangsehe und Genitalverstümmelung im frühen Alter gehören für viele Frauen und Mädchen der Massai in Kenia zur festen Tradition, obwohl diese Praxis inzwischen gesetzlich verboten ist. Im Rehabilitations- und Rettungszentrum unserer Mitgliedsorganisation ADRA finden sie Zuflucht und Schutz.

ZWANGSHEIRAT STATT SCHULBILDUNG

Heiraten, Kinder gebären, die Familie versorgen – am Rollenbild der Massai-Frauen hat sich bis heute nichts geändert. Um als Frau anerkannt zu werden, müssen junge Mädchen zu Beginn ihrer Pubertät eine Genitalbeschneidung erleiden – ein Ritual, das mit großen Schmerzen verbunden ist. Anstatt zur Schule gehen zu können, werden sie früh verheiratet. Um diesen Zwängen zu entkommen, bleibt den Mädchen oft kein anderer Ausweg, als vor ihrer Familie zu fliehen.

SCHUTZ UND SICHERHEIT FÜR TRAUMATISIERTE MÄDCHEN

Im Rehabilitations- und Rettungszentrum Kajiado finden die Mädchen ein sicheres Zuhause. Hier haben



Bereits über 2.000 Mädchen fanden Zuflucht vor Zwangsehe und Genitalverstümmelung.

sie Zugang zu Bildung und medizinischer Versorgung. Ein familiäres und liebevolles Umfeld fängt die oft traumatisierten Mädchen auf und ermöglicht ihnen einen Neuanfang.

DAS SCHICKSAL VON PURITY

Die elfjährige Purity durfte nie die Schule besuchen, sondern wurde nach der traditionellen Genitalverstümmelung an einen älteren Mann verheiratet – gegen ihren Willen. Sie konnte der Zwangsehe entfliehen und fand im ADRA-Rettungszentrum Unterstützung. Nun bekommt sie endlich die Möglichkeit, zur Schule zu gehen. Die begleitende Beratung im Rehabilitationszentrum gibt ihr wieder genug Selbstsicherheit, um hoffnungsvoll und selbstbestimmt in die Zukunft zu blicken.





Endlich eine Chance auf Bildung: Mädchen im Rettungszentrum Kajiado.



Health4Life – Aids-Prävention in Südafrika

Projektbeispiel Südafrika: Eine Aufklärungskampagne ermutigt Jugendliche, über Geschlechterrollen, Beziehungen und sexuelle Risiken nachzudenken

Zu den derzeit größten Problemen Südafrikas gehört die Immunschwächekrankheit Aids. Die starke gesellschaftliche Stigmatisierung von Aids führt dazu, dass noch immer zu wenig Menschen über die Ursachen und Folgen dieser Krankheit aufgeklärt sind.

KOSTENFREIE HIV-TESTS AN SCHULEN

Health4Life ist ein durch Don Bosco Mondo unterstütztes Programm der Salesianer Don Boscos zur Prävention



Nur wer informiert ist, kann sich schützen. Der Zugang zu Sexualaufklärung ist daher der Schlüssel im Kampf gegen HIV.

von HIV/Aids. Es richtet sich an Jugendliche aus den ärmeren Stadtvierteln Kapstadts, die aufgrund von Hautfarbe und sozialer Herkunft mehrfach benachteiligt und besonders gefährdet sind, sich mit dem HI-Virus zu infizieren. Mit kostenfreien HIV-Tests und jugendfreundlicher Aidsberatung gehen die Ärzt*innen und Sozialarbeiter*innen an Schulen und sprechen in Aufklärungsworkshops mit jungen Menschen im Alter von 14 bis 19 Jahren.

AUFKLÄRUNGSWORKSHOPS BEWEGEN JUGENDLICHE ZUM UMDENKEN

Um seine Freunde zu beeindrucken, wechselte der 18-jährige Thami häufig seine Freundinnen – ohne



Frauen und Mädchen sind überproportional von der Ansteckung mit HIV betroffen. Bessere Bildung und mehr Selbstbewusstsein können sie schützen.

sich über Verhütung und Geschlechtskrankheiten Gedanken zu machen. In den Workshops – "Straight Talks" genannt – lernte er, dass Sexualität auch mit Verantwortung verbunden ist.

Das Health4Life-Programm klärt nicht nur über gesundheitliche Risiken auf, sondern eröffnet den Jugendlichen die Möglichkeit, über Themen wie Freundschaft, Liebe und Geschlechterrollen offen zu sprechen. Denn oft finden die jungen Menschen in ihrem persönlichen Umfeld nicht genug Unterstützung, um Entscheidungen zu treffen, die auf die eigenen Bedürfnisse Rücksicht nehmen.



Die mobile Ambulanz erleichtert den Zugang zu HIV-Tests und individuellen Beratungsangeboten für alle Bevölkerungsgruppen.



Äthiopien: Nothilfe nach langer Dürreperiode



Monatlich wurden pro Person 15 kg Getreide, 1,5 kg Hülsenfrüchte und 0,5 l Speiseöl verteilt. Kleinkinder, schwangere und stillende Frauen bekamen außerdem proteinreiche Ergänzungsnahrung, um Mangelernährung vorzubeugen.



Bauer Ahmed Sirag, seine Frau und ihre sieben Kinder litten bitter unter den Folgen der Dürre.

Projektbeispiel Äthiopien: Ausbleibende Regenfälle und Ernteausfälle bedrohten Millionen Menschenleben

Ausbleibende Regenfälle führten 2016 und 2017 im Norden und Osten Äthiopiens zur schlimmsten Dürre seit 30 Jahren. Die einzigen grünen Pflanzen, die es in einigen Gebieten noch gibt, sind Kakteen. Sonst ist von den einst fruchtbaren Feldern nicht mehr viel zu sehen.

Das Klimaphänomen El Niño ist eine der Ursachen für die große Trockenheit. Ernteausfälle führten zu Unterernährung und eine schwere Hungerkatastrophe drohte. Millionen Menschen waren auf Nahrungsmittelhilfe angewiesen.

SCHNELLE HILFE FÜR NOTLEIDENDE

Ahmed Sirag, seine Frau und ihre sieben Kinder litten unter den Folgen der Dürre. Ahmed musste im Laufe seines Lebens schon zweimal vor der Dürre fliehen, dann wusste er nicht mehr, wohin er noch gehen sollte. Ernteausfälle ließen die Getreidevorräte zusammenschrumpfen. Auf den Märkten explodierten die Preise für Nahrungsmittel. Der Bauer musste drei seiner vier Ochsen verkaufen, um überleben zu können. Dann kam die rettende Hilfe: Die

Stiftung Menschen für Menschen konnte dank zusätzlich erhaltener Spenden mit Nahrungsmittelpaketen die Not vieler Menschen lindern.

> "Dank der Hilfe können meine Kinder wieder drei Mal am Tag essen", sagt Ahmed Sirag. "Sie sind nicht mehr so kraftlos, das beruhigt mich."

Die Projekte der Stiftung Menschen für Menschen helfen den Menschen in Äthiopien langfristig, ein selbstbestimmtes Leben zu führen – und beugen auf diese Weise Fluchtursachen vor.

DÜRREPERIODEN LASSEN SICH NICHT VERHINDERN

"Dürreperioden lassen sich nicht verhindern. Aber wenn Bauern Vorräte anlegen können oder wenn die Felder genügend Ertrag bringen, schwächt dies die Folgen solcher Klimaentwicklungen deutlich ab. Das ist das Ziel unserer integrierten ländlichen Entwicklungsprojekte. Die Bauernfamilien lernen effektive Anbau- und Bewässerungsmethoden und wir verteilen ertragreiches Saatgut an sie", erklärt Peter Renner, der Vorstand von Menschen für Menschen.



Von unserer jährlichen Straßenaktion zum Afrika-Tag, über Konzerte bis hin zu Reisen mit YouTube-Stars in die Projekte unserer Organisationen – mit Aktionen, Veranstaltungen, Pressearbeit und unseren Social-Media-Kanälen sind wir in der Öffentlichkeit präsent. Damit tragen wir zu einer kritischen Auseinandersetzung mit der Situation der Menschen in den Ländern Afrikas bei.

T 32

Aktionen haben wir 2016 und 2017 organisiert oder begleitet

394,24

Millionen PR-Reichweite haben wir 2016 und 2017 erzielt

53%

mehr Menschen folgen uns auf unseren Social-Media-Kanälen



Reise nach Uganda: Flüchtlingspolitik geht auch anders



Den Geflüchteten werden Settlements zur Verfügung gestellt – hier können sie das Land bewirtschaften und unterstützen auf diese Weise die Entwicklung einer bisher nicht gut erschlossenen Region.

GEMEINSAM FÜR AFRIKA ist erstmals mit reichweitenstarken YouTuber*innen auf Reisen

Die Diskussion, welches Land wie viele Flüchtlinge aufnehmen muss, begleitet uns in Europa seit 2015. Die Tendenz zur Abschottung steigt stetig. Eine Reise nach Uganda zeigte uns, was wir von einem afrikanischen Land zum Umgang mit Geflüchteten lernen können.



Die Lebenseinstellung der Menschen in Uganda hat die jungen YouTuber*innen beeindruckt: "Die Leute sind weniger traurig darüber, was sie nicht haben, sondern stolz darauf, was sie schon erreicht haben", beschreibt es FloVloggt in seinem Video.

Uganda gehört zu den zehn Ländern, die mehr als die Hälfte der Geflüchteten weltweit aufnehmen – und das, obwohl es wirtschaftlich deutlich schlechtergestellt ist.

"Die Leute sind stolz darauf, was sie schon erreicht haben."

Begleitet von reichweitenstarken YouTuber*innen reiste GEMEINSAM FÜR AFRIKA 2016 nach Uganda. Acht Tage lang haben sich Flo-Vloggt, Thilo und Alexander von Jung & Naiv und Lisa Sophie alias ItsColeslaw Projekte der Bündnisorganisationen Don Bosco Mondo, Welthungerhilfe, ChildFund und Hunger Projekt vor Ort angeschaut.

EINHEIMISCHE PROFITIEREN VON OFFEN-HERZIGER FLÜCHTLINGSPOLITIK

Die Projekte der Bündnisorganisationen unterstützen die nach Uganda geflüchteten Menschen mit dem Aufbau von Schulen und der Versorgung mit sauberem Trinkwasser. Die ugandische Bevölkerung kann die geschaffene Infrastruktur mit nutzen und profitiert somit von der Aufnahme der Flüchtlinge.

Die YouTuber*innen konnten sich selbst überzeugen: Ohne die wertvolle Projektarbeit sähe die Realität vieler Menschen in Uganda bedeutend schlechter aus.



Für #17 Ziele in Sambia unterwegs

Fünf YouTuber*innen erleben eine prägende Reise in eines der ärmsten Länder Afrikas

Klimawandel, Ressourcenverbrauch, Hunger und die globale Armut gehören zu den drängendsten Themen unserer Zeit. Immer noch leben über 800 Millionen Menschen weltweit in extremer Armut. Das muss sich ändern!

#17 ZIELE STEHEN FÜR EINE LEBENSWERTERE WELT

2015 haben die UNO-Mitgliedstaaten deshalb 17 globale Ziele vereinbart, die unsere Erde bis 2030 nachhaltig lebenswerter machen sollen. Keine Armut, kein Hunger, Gesundheit sowie gute Bildung sind einige der vereinbarten Ziele.

"Diese Reise hat mich verändert."

Mit den fünf bekannten YouTuber*innen Ischtar Isik, Juliane von Jung & Naiv, Manniac, einfach inka und CrispyRob reiste GEMEINSAM FÜR AFRIKA nach Sambia, wo das Leben vom täglichen Kampf gegen Hunger und Armut bestimmt ist. Die Mitgliedsorganisationen action medeor, Hilfswerk der Deutschen Lions, Kindernothilfe, Care Deutschland-Luxemburg und das Kinderhilfswerk Global-Care leisten hier wertvolle Projektarbeit, um die #17 Ziele zu erreichen.

Was bedeutet Armut im Alltag? Und was haben die #17 Ziele mit jedem von uns zu tun? Beeindruckt von den persönlichen Schicksalen und Erfolgsgeschichten, denen sie auf dieser Reise begegnet sind, starteten die YouTuber*innen selbst ganz spontan Spendenaufrufe in ihren Kanälen. Denn eines Tages sollen die #17 Ziele für alle Menschen erreicht sein.

Die Reiseberichte finden Sie hier: www.gemeinsam-fuer-afrika.de/projekte-aktionen



Eine eigene, wirtschaftlich unabhängige Existenz aufzubauen, ist das Ziel eines der Projekte in Sambia.





In ihren emotionalen und berührenden Videos erzählen die YouTuber*innen von einer Reise, die ihr Leben verändert hat.



Mahnwache "Gemeinsam gegen die Hungersnot"

GEMEINSAM GEGEN DIE HUNGERSN

Oben: GEMEINSAM FÜR AFRIKA ruft zu Spenden für die Hungernden in Afrika auf. Rechts: Die erschreckenden Zahlen in den einzelnen Ländern machten deutlich: Es muss schnell und unbürokratisch geholfen werden, um unzählige Menschen auf unserem Nachbarkontinent vor dem Hungertod zu bewahren.

GEMEINSAM FÜR AFRIKA ruft mit Straßenaktion zu Spenden für Hungerleidende auf

Über 23 Millionen Menschen in Afrika waren 2017 akut vom Hungertod bedroht. Die UNO warnte vor einem Massensterben und der schlimmsten Hungersnot seit 30 Jahren.





Mahnwache "Gemeinsam gegen die Hungersnot"

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier GEMEINSAM GEGEN DIE HUNGERSNOT



"Ohne unsere Hilfe werden noch mehr Frauen, Männer und Kinder verhungern", appelliert Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier in seinem Spendenaufruf.

GEMEINSAM FÜR AFRIKA ging in sieben deutschen Städten auf die Straße, machte anhand riesiger Afrika-Karten auf die akute Not der Menschen aufmerksam und rief zu Spenden auf. Eindringliche Informationen zu den am stärksten von der Hungersnot betroffenen Ländern untermauerten den Ernst der Lage.

BUNDESPRÄSIDENT STEINMEIER RUFT ZU HILFSAKTION AUF

Auch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, Schirmherr von GEMEINSAM FÜR AFRIKA, sah Grund zu handeln und rief die Bevölkerung mit einer Videobotschaft dazu auf, für die hungernden Menschen zu spenden.

Dank seines Appells konnten in Deutschland insgesamt weit mehr als 50 Millionen Euro für die Notleidenden gesammelt und das Schlimmste verhindert werden. GEMEINSAM FÜR AFRIKA unterstützte den Aufruf des Bundespräsidenten mit einer Mahnwache vor dem Brandenburger Tor.



Aktion #Jedes Leben zählt setzt ein Zeichen der Solidarität





Oben: Petition gegen illegale Verbreitung von Kleinwaffen. Weltweit kommen jährlich rund 500.000 Menschen durch Kleinwaffen ums Leben.

Links: Alle 60 Sekunden stirbt ein Mensch durch Waffengewalt. Mit eindrücklichen Bildern demonstriert GEMEINSAM FÜR AFRIKA gegen Krieg.

GEMEINSAM FÜR AFRIKA ruft zur Bekämpfung von Krieg als Hauptfluchtursache auf

Bewaffnete Konflikte in vielen Teilen der Welt zwingen täglich Menschen dazu, ihre Heimat zu verlassen. Allein in Afrika sind derzeit 15 Millionen Menschen auf der Flucht.

Das Bündnis GEMEINSAM FÜR AFRIKA setzte mit einer deutschlandweiten Protestaktion ein starkes Zeichen für Frieden und Solidarität mit den Geflüchteten. Riesige Panzer mitten in deutschen Großstädten und lebensgroße Fotos zeigten die Schrecken des Krieges: Am Internationalen Afrika-Tag 2016 verwandelten wir zentrale Plätze in Berlin, Dresden und Köln in Kriegsschauplätze.

> "Niemand verlässt seine Heimat ohne triftige Gründe."

"Oftmals setzen sie ihr Leben aufs Spiel, um sich und ihre Familien in Sicherheit zu bringen. Niemand verlässt seine Heimat, Familie und Freunde ohne triftige Gründe", erklärte Susanne Anger, Sprecherin von GEMEINSAM FÜR AFRIKA.

PETITION GEGEN KLEINWAFFEN

Es sind vor allem Kleinwaffen, mit denen auf dem afrikanischen Kontinent Bürgerkriege geführt werden. Keine andere Waffenart fordert so viele Todesopfer. Mit der Petition **#Jedes Leben zählt** setzte sich GEMEINSAM FÜR AFRIKA für schärfere Kontrollen der Verbreitung von Kleinwaffen weltweit ein.



BILDUNGSARBEIT

Mit unserer Aktion Schulen – GEMEINSAM FÜR AFRIKA möchten wir bereits bei jungen Menschen ein Bewusstsein für die Vielfalt und Chancen des afrikanischen Kontinents schaffen und dazu beitragen, ein differenzierteres und realistisches Bild des afrikanischen Kontinents zu vermitteln.

1.400

Schulen beteiligten sich jährlich mit Projekttagen und Schulaktionen **260.000**

Schüler*innen haben 2016 und 2017 die Bildungsangebote von GEMEINSAM FÜR AFRIKA genutzt



Unterrichtsmaterialien wurden 2016 und 2017 bestellt



Spiel, Spaß, "Spurensuche" – das Vernetzungsspiel



Fußballer, Coltan, Kakao oder Kaffee – uns verbindet meist mehr mit Afrika, als uns im ersten Moment bewusst ist.



Wie eng ist unsere Lebenswelt mit der vieler afrikanischer Länder verbunden?

Durch unseren täglichen Konsum und auch unsere Geschichte sind wir enger mit dem afrikanischen Kontinent verflochten, als uns bewusst ist. Unser Spiel "Spurensuche" macht eben diese Verbindungen sichtbar.

Nach den Prinzipien des Globalen Lernens werden die Spieler*innen angeregt, in ihrem ganz persönlichen Umfeld auf Spurensuche zu gehen, ihre eigenen, durch ihren Konsum bedingten oder persönlichen Verbindungen zum Kontinent zu erkennen und sich der globalen Verbindungen bewusst zu werden. Das Spiel fördert ein verantwortungsvolleres Handeln – für eine gerechtere Welt.

SPIEL IN DREI VERSIONEN

Das Spiel gibt es in drei Versionen: als großflächige Plane für den Einsatz auf Messen und Großveranstaltungen, als Gruppenspiel für zu Hause oder in der Schulklasse und als Online-Quiz auf der Website von GEMEINSAM FÜR AFRIKA.

DAS VERNETZUNGSSPIEL FÜR VERANSTALTUNGEN

Eine riesige Spielplane sorgt mit einer Größe von 3 x 6 m und ihrer farbenfrohen Gestaltung bei jeder Veranstaltung für große Aufmerksamkeit und motiviert zum Mitmachen. Ziel des Spiels ist es, so viele Verbindungen wie möglich zu Afrika herzustellen.



Spiel, Spaß, "Spurensuche" – das Vernetzungsspiel

SPURENSUCHE AFRIKA: DAS GRUPPENSPIEL

Was hat der Arbeitsalltag von Kakaobäuerinnen und -bauern oder der Abbau von Tantal mit dem eigenen Leben zu tun? Fünf Kurzgeschichten beleuchten das Leben einiger Menschen vor Ort. Jede Geschichte zieht eine Verbindung zu uns nach Deutschland und gibt den Spieler*innen wichtige Handlungsoptionen für das eigene Leben mit an die Hand. Spannende

Bonus- und Ereigniskarten testen das Wissen der Gruppe zusätzlich.

"SPURENSUCHE: WAS VERBINDET DICH MIT AFRIKA?" – DAS ONLINE-QUIZ

Wer bisher wenig vom afrikanischen Kontinent weiß, kann beim Online-Quiz Spannendes erfahren und

Neues lernen. Acht thematisch bunt gemischte Fragen testen das Wissen der Spieler*innen und informieren über Themen wie Fairer Handel, unsere koloniale Geschichte und die Potenziale des Kontinents. Um ihren Punktestand zu verbessern, können die Spieler*innen in ihrem eigenen Leben auf Spurensuche gehen, ihre Verbindungen in eine Karte eintragen und damit über 40 überraschende neue Fragen freischalten.



Das Spiel "Spurensuche" zeigt, wie sehr unser Leben mit dem afrikanischen Kontinent vernetzt ist.



Persönliche Verbindungen zu Afrika können Spieler*innen in die Übersichtskarte eintragen.



Mit dem Online-Quiz können Besucher*innen der Website ihr Wissen über Afrika spielerisch testen.



Schulen – GEMEINSAM FÜR AFRIKA

Schüler*innen setzen sich mit der Vielfalt und den Chancen Afrikas auseinander

Hungernde Kinder und bewaffnete Konflikte – das sind noch immer die ersten Bilder, die wir mit dem afrikanischen Kontinent verbinden. Dass Afrika weitaus vielschichtiger ist, vermittelt GEMEINSAM FÜR AFRIKA mit der bundesweiten Schulaktion. Die Aktion Schulen – GEMEINSAM FÜR AFRIKA schärft den Blick der Schüler*innen für die Chancen, Potenziale und Probleme Afrikas. Seit 2006 setzt sich die Aktion für ein realistisches und differenziertes Bild vom Leben der Menschen vor Ort ein.

GLOBALES LERNEN VERMITTELT ZUSAMMENHÄNGE

Was ist globale Gerechtigkeit? Und was hat unser Konsumverhalten mit den Menschen in Afrika zu tun? Globale Zusammenhänge verständlich zu machen, ist eines der Anliegen der Aktion Schulen – GEMEINSAM FÜR AFRIKA. Die Schulkampagne setzt mit einem umfangreichen kostenfreien Bildungsangebot auf vielseitige Methoden der Wissensvermittlung.

Referent*innen mit Afrika-Expertise machen spannende persönliche Eindrücke und Geschichten für Schüler*innen direkt erlebbar. Gefüllt mit vielfältigen Lernangeboten ist der Afrika-Koffer eines der beliebtesten Unterrichtsmaterialien. Themen wie Frieden, Krieg und Diskriminierung, Kolonialismus und Landwirtschaft werden in den Unterrichtsheften aufbereitet. Die Kampagne orientiert sich am Konzept des Globalen Lernens. Durch das Prinzip "Erkennen – Bewerten – Handeln" erwerben die Schüler*innen wichtige Kompetenzen – sie lernen mit Kopf, Herz und Hand.



Der Afrika-Koffer für die Sekundarstufen I und II ist eines der beliebtesten Bildungsangebote.



Schulen – GEMEINSAM FÜR AFRIKA



Die von GEMEINSAM FÜR AFRIKA entwickelten Bildungsinhalte können in Unterrichtsfächern wie Sozialkunde, Geschichte und Geografie eingesetzt werden.

JAHRESTHEMA "FRIEDEN – JEDES LEBEN ZÄHLT"

Was sind die Ursachen von Krieg? Wie können Konflikte auch gewaltfrei gelöst werden? Zum Jahresthema "Frieden – jedes Leben zählt" setzten sich Schüler*innen mit Fragen zu Krieg und Frieden auseinander. Schüler*innen wurden motiviert, sich selbst für den Frieden und ein friedliches Miteinander einzusetzen. In einem Aktionswettbewerb zum Jahresthema wurden zahlreiche kreative Projekte von Schüler*innen selbst umgesetzt.

FORTBILDUNGEN FÜR KOMPETENTE LEHRKRÄFTE

Kompetente Lehrkräfte und Bildungsreferent*innen sind ein entscheidender Schlüssel für die differenzierte Auseinandersetzung mit Afrika an Schulen. Deshalb organisiert Schulen – GEMEINSAM FÜR AFRIKA regelmäßige Fortbildungen zu unterschiedlichen Schwerpunktthemen – 2016 und 2017 in Bochum und Köln.

In Impulsreferaten, Diskussionsrunden und Workshops entwickeln Lehrkräfte Unterrichtsmethoden für alle Schulformen und Altersstufen.

Schulen – GEMEINSAM FÜR AFRIKA wird gefördert von Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

Weiterführende Informationen und Kontakt: www.gemeinsam-fuer-afrika.de/Bildungsarbeit schulen@gemeinsam-fuer-afrika.de



GEMEINSAM FÜR AFRIKA hat ein umfangreiches Angebot an kostenlosen Bildungsangeboten und Materialien entwickelt, wie zum Beispiel dieses Unterrichtsmodul für die Grundschule zum Thema Flucht.



Infothek – suchen, stöbern, finden

Gebündelte Inhaltssuche für Afrika-Interessierte

Die neue Infothek ermöglicht es, die vielfältigen Inhalte der Website von GEMEINSAM FÜR AFRIKA schnell und einfach nach Kategorien zu filtern. Projektberichte, Unterrichtsmaterialien, Hintergrundtexte, Aktionen, News sowie Filme und Fotos werden zum eingegebenen Suchbegriff gebündelt und übersichtlich dargestellt.

VIRTUELLES KLASSENZIMMER FÜR LEHRER*INNEN UND SCHÜLER*INNEN

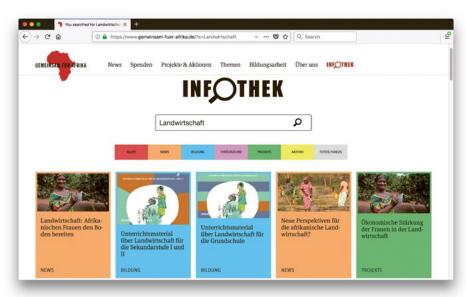
Nicht nur Afrika-Begeisterte finden hier wertvolle Informationen und können das Online-Angebot durchstöbern. Die Infothek dient zugleich als virtuelles Klassenzimmer und ergänzt das Angebot an Unterrichtsmaterialien der Schulkampagne mit interaktiven Inhalten, wie Fotos oder Videos und Hintergrundinformationen. Schüler*innen können hier verschiedenste Themen für Schulreferate recherchieren und sich über Aktionsmöglichkeiten informieren.

BILDUNGS- UND INFORMATIONSPLATTFORM ZU AFRIKARELEVANTEN THEMEN

Die Infothek zu Themen rund um Afrika ist in dieser Form einmalig. Die seit Jahren qualifizierten Inhalte von GEMEINSAM FÜR AFRIKA sind dort für alle komfortabel und gut strukturiert online abrufbar. Ob man sich einen ersten Überblick verschaffen möchte oder zu einem Thema vertiefend recherchiert: Die Infothek dient als Bildungs- und Informationsplattform für afrikarelevante Themen und lädt zum Verweilen und Wiederkommen ein.



Lädt zum Stöbern ein: einfache Suche nach Schlagworten, Ländern oder Themen.



weiter gefiltert werden.



ZAHLEN UND MITGLIEDER

GEMEINSAM FÜR AFRIKA ist ein Bündnis von Hilfsorganisationen, die in den Ländern Afrikas tätig sind. Über 5.000 Spender*innen finanzieren die Projektarbeit der Organisationen mit, das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung fördert unsere Bildungsprojekte, die Kampagnenarbeit und Aktionen werden von den Mitgliedsbeiträgen der Organisationen getragen.

4

23

1 01C C

1.016.640

Mitgliedsorganisationen in den Jahren 2016 und 2017

Spendeneinnahmen für Projekte von GEMEINSAM FÜR AFRIKA

8.083

Einzelspenden sind 2016 und 2017 eingegangen



Verein und Vorstand von GEMEINSAM FÜR AFRIKA

Verein GEMEINSAM FÜR AFRIKA e. V.

Rechtlicher Träger des Bündnisses GEMEINSAM FÜR AFRIKA ist der Verein GEMEINSAM FÜR AFRIKA e. V., 2004 gegründet. Die ehrenamtlichen Mitglieder des Vorstands werden von der Mitgliederversammlung, dem obersten Organ des Vereins, für die Dauer von zwei Jahren gewählt. Die einzelnen Organisationen entscheiden jedes Jahr neu, ob sie an der Kampagne teilnehmen wollen.

2016 und 2017 waren insgesamt 23 Organisationen Mitglied und beteiligten sich an der Kampagne. Die DFC Deutsche Fundraising Company GmbH ist mit der Planung und Koordination der Kampagne beauftragt.











































Vorsitzender: Christian Molke Geschäftsführender Vorstand von ADRA Deutschland e.V.



Schatzmeister: Stefan Ewers Vorstandsmitglied CARE Deutschland-Luxemburg e.V.



Schriftführerin: Anne Schmidt Mitarbeiterin Fundraising bei der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.



Sprecherin: Susanne Anger Geschäftsführerin der DFC Deutsche Fundraising Company GmbH



Erträge und Aufwendungen der Jahre 2016/2017

Eine Kampagne. Tausende Hilfsprojekte. Ein Spendenkonto.

Erträge:

1.581.457,84€*2

Den Menschen in Deutschland Informationen über die Situation der Menschen in Afrika und die Projekte der Hilfsorganisationen näherzubringen – also Aufmerksamkeit und Sensibilität zu schaffen –, gehört zu den wichtigsten Anliegen der Kampagne GEMEINSAM FÜR AFRIKA.

Unter einem gemeinsamen Namen und mit einem gemeinsamen Spendenkonto rufen die Organisationen, die sich zu GEMEINSAM FÜR AFRIKA zusammengeschlossen haben, bundesweit zur Unterstützung ihrer Hilfsprojekte vor Ort und der gemeinsamen Bildungsarbeit in Deutschland auf.

PROJEKTUMSÄTZE IN AFRIKA

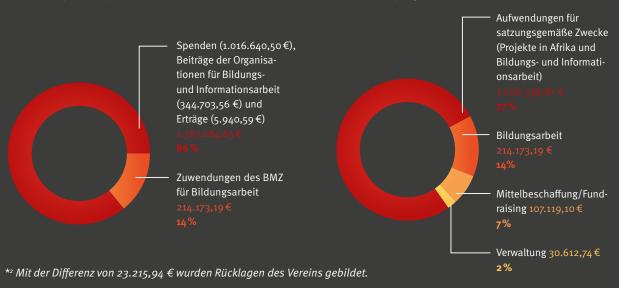
Die Bündnispartner von GEMEINSAM FÜR AFRIKA unterstützten ihre Projekte in Afrika allein im Jahr 2016

mit insgesamt rund 210 Millionen Euro, um die Lebensbedingungen von Kindern, Frauen und Männern zu verbessern*¹. Welche Projekte in welchem Umfang von den jeweiligen Organisationen gefördert wurden, entnehmen Sie bitte den Jahresberichten der einzelnen Organisationen.

Übrigens: Die Finanzen aller an der Kampagne teilnehmenden Organisationen sind der Kontrolle von unabhängigen Wirtschaftsprüfungsunternehmen unterworfen.

Zudem tragen die Organisationen von GEMEINSAM FÜR AFRIKA meist das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) oder sind Mitglied des Deutschen Spendenrats. Das DZI-Spendensiegel und der Deutsche Spendenrat bestätigen den besonders verantwortungsvollen Umgang mit

Aufwendungen: 1.558.241,90 €*²



EINSATZ DER SPENDENGELDER

Spendengeldern.

In den Jahren 2016 und 2017 kamen über 8.083 Spendeneinnahmen von insgesamt 1.016.640 Euro für GEMEINSAM FÜR AFRIKA zusammen. Die Spenden werden für die Projektarbeit vor Ort und bei Bedarf auch für die gemeinsame Bildungsarbeit in Deutschland verwendet.

^{*} Für das Jahr 2017 lagen die Zahlen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung noch nicht vor.















Als Notapotheke der Welt beliefert action medeor über 10.000 Gesundheitsstationen weltweit mit Arzneimitteln und medizinischen Geräten.
Ein Lagerbestand an Hilfsgütern macht es möglich, in Krisen- und Katastrophengebieten Menschen schnell mit Basismedikamenten zu versorgen. Gemeinsam mit lokalen Partnern betreut action medeor Projekte zur Bekämpfung von Malaria, Tuberkulose und HIV/Aids auch in den Ländern Afrikas. Der Verein setzt sich ebenfalls für den Aufbau lokaler Produktionsstätten für Medikamente in sogenannten Entwicklungsländern ein.

ADRA (Adventist Development and Relief Agency) ist eine internationale Nichtregierungsorganisation und steht der evangelischen Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten nahe. ADRA Deutschland e. V. betreut partnerschaftliche Projekte in den Bereichen Ernährungssicherung, Bildung, Gesundheitsfürsorge, Schaffung von Einkommen und Katastrophenvorsorge und trägt so in mehr als 130 Ländern weltweit zur Verbesserung der Lebensbedingungen bedürftiger Menschen bei. In akuten Notlagen leistet ADRA zudem humanitäre Hilfe.

Die Aktion Canchanabury setzt sich in Afrika für Menschen ein, die aufgrund von Krankheit oder sozialer Herkunft ausgegrenzt sind. Dabei stehen der Kampf gegen Lepra und Tuberkulose, die Prävention von HIV/Aids und die Betreuung von Aids-Waisen im Mittelpunkt. Darüber hinaus unterstützt das Hilfswerk den Aufbau von Basisgesundheitsdiensten und Krankenversicherungssystemen sowie die Integration traditioneller afrikanischer Medizin.

arche noVa ist eine international tätige Organisation der humanitären Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit mit Sitz in Dresden. Seit 1992 unterstützt arche noVa Menschen, die durch Krisen, Konflikte und Naturkatastrophen in Not geraten sind. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen dabei das Menschenrecht auf eine angemessene Trinkwasser- und Sanitärversorgung sowie Präventionsprogramme im Hygienebereich.

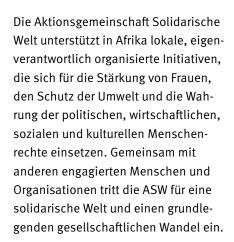
www.medeor.de www.adra.de www.canchanabury.de www.arche-nova.org













International e.V.

AWO International ist der Fachverband der Arbeiterwohlfahrt für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe. In Kooperation mit lokalen Partnerorganisationen setzt sich AWO International dafür ein, dass benachteiligte Menschen ihre Lebensumstände nachhaltig verbessern können. In Krisenfällen leistet AWO International in Zusammenarbeit mit den lokalen Partnern vor Ort humanitäre Hilfe und unterstützt den Wiederaufbau.



CARE wurde 1945 in den USA gegründet, um Armut und Hunger in Europa mit über 100 Millionen CARE-Paketen zu lindern. Heute setzt sich CARE in über 90 Ländern mit überwiegend einheimischen Kräften für die Überwindung von Not, Armut und Ausgrenzung ein und beteiligt insbesondere Frauen und Mädchen. CARE hat Beraterstatus bei den Vereinten Nationen und hilft unabhängig von politischer Anschauung, religiösem Bekenntnis oder ethnischer Herkunft. Im Jahr 2017 hat CARE über 80 Millionen Menschen weltweit unterstützt.



Das Kinderhilfswerk macht sich in Afrika für Ernährungssicherung, Armutsbekämpfung, Bildung und Gesundheit sowie für Kinderrechte stark. Über Partner vor Ort werden Projekte gefördert, die Kindern, ihren Familien und ganzen Gemeinschaften neue Chancen eröffnen. Der Verein ist Mitglied der internationalen ChildFund Alliance, die derzeit in über 60 Ländern aktiv ist.

www.aswnet.de www.awointernational.de www.care.de www.childfund.de









Das Hunger Projekt Deutschland e. V. setzt sich als global arbeitende Initiative in zwölf Ländern für die Überwindung von chronischem Hunger und extremer Armut in den ländlichen Regionen ein. Durch Empowerment-Strategien werden benachteiligte Menschen in die Lage versetzt, Initiativen für eine eigenständige Entwicklung zu ergreifen. Durch Unterstützung beim Aufbau selbstbestimmter, tragfähiger Organisationsstrukturen und Zugang zu Ressourcen wird eine kommunal geführte Entwicklung der Dörfer, durch die aktive Teilhabe der Menschen vor Ort, gefördert.



DON BOSCO MONDO e. V. ist eine Nichtregierungsorganisation der internationalen Entwicklungszusammenarbeit. Über konfessionelle und weltanschauliche Grenzen hinweg unterstützt der Verein weltweit besonders benachteiligte Kinder und Jugendliche. Durch schulische und berufliche Bildung bekommen sie die Chance, ein eigenständiges Leben zu führen. Partner vor Ort sind dabei in über 130 Ländern die Salesianer Don Boscos und die Don-Bosco-Schwestern.



Der Grundsatz "Hilfe zur Selbsthilfe" steht im Zentrum der Arbeit von HELVETAS Intercooperation. Als Teil des internationalen HELVETAS-Netzwerks ist die Organisation in über 30 der weltweit ärmsten Länder tätig. Im Zentrum der Arbeit von HELVETAS Intercooperation stehen unter anderem die gezielte Förderung von Frauen und Mädchen, die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen und die Ernährungssicherheit.



Für die rund 52.000 deutschen Mitglieder von Lions Clubs International in über 1.500 Lions Clubs koordiniert und organisiert das Hilfswerk der Deutschen Lions e. V. internationale Hilfsprojekte und Katastrophenhilfe, das Lebenskompetenzprogramm Lions-Quest sowie den internationalen Lions-Jugendaustausch. Das HDL unterliegt der unabhängigen Kontrolle des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) und führt seit 2002 das DZI-Spendensiegel.

www.das-hunger-projekt.de

www.don-bosco-mondo.de

www.helvetas.de

www.lions-hilfswerk.de















Islamic Relief Deutschland, 1996 in Köln gegründet, ist eine international tätige Hilfsorganisation. Dank des weltweiten Netzwerks von Partner- und Projektbüros erreicht sie bedürftige Menschen in mehr als 40 Ländern. Sie hat sich dazu verpflichtet, Armut und Leid der Ärmsten dieser Welt zu lindern – unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion und Kultur.

Die Johanniter-Unfall-Hilfe ist eine der größten Hilfsorganisationen Europas. Weltweit setzt sich unsere Auslandshilfe nach Katastrophen für ein Überleben in Gesundheit und Würde ein. Dabei bestimmt die Wirkung unser Handeln. Durch bessere Ernährungspraktiken, die Sicherstellung der Wasserversorgung und einkommensschaffende Maßnahmen stärken wir betroffene Gemeinden nachhaltig.

Kinder Afrikas unterstützt insbesondere den Aufbau von Schulen und kleinen Gewerbebetrieben in Liberia, Togo und der Demokratischen Republik Kongo. Die für die Schüler*innen kostenfreien Schulen werden durch kleine gewerbliche Produktionsbetriebe, wie zum Beispiel Hühnerfarmen oder Bäckereien, finanziell unterstützt. Zudem können abgehende Schüler*innen in diesen Betrieben eine Berufsausbildung machen.

Global-Care leistet in Afrika nachhaltige
Hilfe für bedürftige Kinder und ihre
Familien. Im Mittelpunkt steht die
Verbesserung ihrer Gesundheits-,
Hygiene- und Bildungssituation.
Darüber hinaus vermittelt Global-Care
Kinderpatenschaften und ist in der
Krisen- und Katastrophenhilfe tätig.
Programme und Projekte sind auf die
Bedürfnisse der Menschen vor Ort
abgestimmt und angelegt, damit sie zur
Selbsthilfe umgesetzt werden.

www.islamicrelief.de

www.johanniter-auslandshilfe.de

www.kinder-afrikas.de

www.global-care.de















Die Kindernothilfe setzt sich in Afrika dafür ein, Kindern und Jugendlichen die Chance auf ein menschenwürdiges Leben zu geben, damit sie ihre Potenziale entfalten und gemeinsam mit ihren Familien und Gemeinschaften ihre Entwicklung in die eigenen Hände nehmen können. Neben dem Aufbau zivilgesellschaftlicher Strukturen bilden Themen wie Ernährungssicherung, Bildung und die Befähigung der Gemeinschaften, gegen Kinderrechtsverletzungen vorzugehen, die Basis der Projektarbeit vor Ort.

Kinderrechte Afrika e. V. trägt mit seinen afrikanischen Partnerorganisationen dazu bei, Grundrechte von Kindern in West- und Zentralafrika umzusetzen. Der Verein engagiert sich dabei insbesondere für Kinder, die (sexuelle) Gewalt, Ausbeutung oder Ausgrenzung erfahren haben und deren Notsituation kein Medienereignis ist. Durch die Arbeit mit staatlichen Diensten, Medien und der Zivilgesellschaft wird zudem nachhaltig ein soziales Umfeld aufgebaut, das Kinder und ihre Rechte schützt.

Die Stiftung Menschen für Menschen leistet seit über 36 Jahren nachhaltige Hilfe zur Selbstentwicklung in Äthiopien. Im Rahmen integrierter ländlicher Entwicklungsprojekte verzahnt Menschen für Menschen gemeinsam mit der Bevölkerung Maßnahmen aus den Bereichen Landwirtschaft, Wasser, Bildung, Gesundheit und Einkommen. Menschen für Menschen setzt die Maßnahmen derzeit in zwölf Projektgebieten mit rund 700 fest angestellten und fast ausschließlich äthiopischen Mitarbeiter*innen um.

Die Quäker-Hilfe unterstützt das weltweite Engagement der Quäker für Frieden, Menschenrechte und Gerechtigkeit und setzt dabei vor allem auf Partnerschaft, praktisches Handeln und langfristige Lösungen. Die Arbeit der Quäker in Afrika umfasst die Bereiche Gesundheit und Ernährung, Bildung und Ausbildung, Versöhnung und Dialogarbeit sowie die Förderung des Kleingewerbes und der ländlichen Entwicklung.

www.kindernothilfe.de

www.kinderrechte-afrika.org

www.menschenfuermenschen.de

www.quaeker-stiftung.de









Die UNO-Flüchtlingshilfe ist der deutsche Partner des Flüchtlingshilfswerks der Vereinten Nationen (UNHCR). Als Nichtregierungsorganisation unterstützt sie im akuten Krisenfall die lebensrettende UNHCR-Nothilfe. Daneben fördert die UNO-Flüchtlingshilfe Projekte für freiwillig zurückkehrende Flüchtlinge sowie die Integration ins Aufnahmeland. Auch in Deutschland ist die UNO-Flüchtlingshilfe aktiv und gibt zahlreichen Vereinen und Initiativen – darunter Flüchtlingsräten, Therapie- und Beratungszentren – finanzielle Zuschüsse für ihre Arbeit.



Der Einsatz für globale Gerechtigkeit, nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit und die Bekämpfung von Armut sind seit seiner Gründung im Jahr 1980 die Leitlinien des Welthaus Bielefeld. Um diese Ziele zu erreichen, kooperiert die Organisation in ihren Einsatzländern mit Partnern vor Ort, zu denen ein langjähriger Kontakt besteht. Ein besonderes Augenmerk liegt hierbei auf Projekten zur Förderung von Menschenrechten, Ernährungssouveränität, Bildung, Gesundheit und Umweltschutz.



Die Welthungerhilfe ist eine der größten privaten Hilfsorganisationen in Deutschland, politisch und konfessionell unabhängig. Sie kämpft für "Zero Hunger bis 2030". Seit ihrer Gründung wurden mehr als 8.900 Auslandsprojekte in 70 Ländern mit 3,53 Milliarden Euro gefördert. Die Welthungerhilfe arbeitet nach dem Grundprinzip der Hilfe zur Selbsthilfe: von der schnellen Katastrophenhilfe über den Wiederaufbau bis zu langfristigen Projekten der Entwicklungszusammenarbeit mit nationalen und internationalen Partnerorganisationen.

www.uno-fluechtlingshilfe.de

www.welthaus.de

www.welthungerhilfe.de

